



1478

wird der Rote Hahn erstmalig in den historischen Akten der Stadt Lüneburg erwähnt und dient seither ununterbrochen wohltätigen Zwecken.

1573

Hospital für Krankenpflege und Armenbetreuung

1853

dem Magistrat der Stadt Lüneburg zur Verwaltung übergeben

2005

Überschreibung an die rechtlich selbständige Lüneburger Bürgerstiftung, der heutigen Besitzerin des denkmalgeschützten Ensembles.

2011

Erstellen einer bauphysikalischen Voruntersuchung. Feststellung von gravierenden Mängeln an den Dächern, den Fassaden, den Türen und Fenstern.

Erhebliche Schadstoffschäden früherer Sanierungen. Dringend erforderliche energetische Maßnahmen. Der Rote Hahn vom Zerfall bedroht

2013

Erstellen eines Restaurierungs- und Sanierungsplanes in 4 Bauabschnitten
Kostenvoranschlag 1 Mio €

2014

Erster Bauabschnitt fertiggestellt,
519 035 € bezahlt

2015

Zweiter Bauabschnitt fertiggestellt,
463 893 € bezahlt

2016

Dritter Bauabschnitt Fertigstellung im Spätherbst, voraussichtlich 360 000, noch nicht abgerechnet, es besteht z. Zt. ein Defizit von 25 000 €. Heute sind 9 fertige kleine Wohnungen vermietet, überwiegend gemäß des neuen Mieterkonzeptes der Lüneburger Bürgerstiftung an finanziell noch nicht etablierte Künstler

2017

Vierter Bauabschnitt / Hof und Nebengebäude
Kostenvoranschlag 60 000 €, noch nicht ausgeschrieben

Teurer Schliff für ein Juwel

Die 1Mio € des Kostenvoranschlages von 2013 sind inzwischen überholt. Gestiegene Handwerkerpreise, nicht voraussehbar größere verdeckte Schäden, vor allen Dingen an den teils originalen Balken, schadstoffbelastete Wände, teils mit mangelnder Statik sowie zusätzlich sich ergebende Sanierung der Sanitäreinrichtungen treiben die Kosten hoch auf z.Zt. 1,4 Mio.

Finanziert wird das Projekt durch Städtebaufördermittel, ein Darlehen der N-Bank, Förderung durch die Hansestadt Lüneburg, Eigenmittel der Lüneburger Bürgerstiftung und ganz wesentlich durch eingeworbene Mäzenatengelder von Lüneburger Bürgern und fördernden Stiftungen.

Was ist noch zu tun?

Wir suchen nach wie vor Unterstützer für die Behebung des bestehenden Defizits im 3. Bauabschnitt. Wir wollen sicherstellen, dass die unumgänglichen Arbeiten im letzten 4. Bauabschnitt erledigt werden, z.B. die Hofentwässerung, damit die historischen Mauern nicht länger gefährdet werden.

Wir suchen Unterstützer, die mit uns dafür sorgen, dass die „idyllischen historischen Gottesbuden“ im Roten Hahn den künftigen Bewohnern und allen Lüneburgern viele weitere hundert Jahre perfekt restauriert, saniert erhalten bleiben.

DER ROTE HAHN BRAUCHT SIE. NOCH IMMER.



**Der
Rote Hahn.
Die idyllischen Gottesbuden
inmitten des historischen
Wasserviertels in Lüneburg.**

**Einer der schönsten Orte in
Lüneburgs Innenstadt.**



Ein stiller Ort, unter einem uralten Spitzahorn, umgeben von jahrhundertealten Fachwerkgiebeln, mit Backsteinen im Klosterformat, kleinen bleiverglasten Fenstern unter schmückenden Tausteinbögen, winkligen Außentreppen, Kopfsteinpflaster, vom kleinen Kräuter-Gärtchen ein Blick auf St. Nicolai.

Vom Zerfall bedroht, wird dieses bedeutende Baudenkmal gegenwärtig umfassend restauriert und saniert.

Bitte helfen Sie uns beim Endspurt, diese für die eher kleine Lüneburger Bürgerstiftung große, anspruchsvolle und sinnstiftende Aufgabe zu erfüllen.

Der Rote Hahn braucht Sie!

Bitte überweisen Sie an
Lüneburger Bürgerstiftung
unter dem Stichwort „Roter Hahn“
Sparkasse Lüneburg
IBAN: DE74 2405 0110 0000 0154 53,
BIC: NOLADE21LBG.

Elke Frost
Vorstandsvorsitzende
Lüneburger Bürgerstiftung
Rathaus Am Ochsenmarkt
21335 Lüneburg
Telefon 04131 47634.
efrost@frostmarketing.com

